

# Verein für die neue Leader-Region geplant

Mehrere Millionen Euro will die Europäische Union in das Saarland zur Stärkung des ländlichen Raumes stecken. Ein Verein soll jetzt den „organisatorischen Kern“ für die neueste der fünf saarländischen Leader-Regionen bilden.

VON TOM PETERSON

**NALBACH/LEBACH** Es ist ein „wichtiger Lückenschluss“, der der Gemeinde Nalbach laut deren Bürgermeister Peter Lehnert in diesem Herbst gelungen ist. Zusammen mit den Gemeinden Illingen, Pöppelborn, Heusweiler, Schmelz, Saarwellingen und den beiden Städten Dillingen und Lebach soll Nalbach künftig die neueste sogenannte Leader-Region im Saarland, die „Saarmitte“ bilden (siehe Info). Anfang Oktober hatte das zuständige Umweltministerium zusammen mit externen Gutachtern die geplante Leader-Region als förderfähig anerkannt. Rund 2,5 Millionen Euro sollen zwischen 2023 und 2027 nun jährlich dafür fließen und

verschiedenste Projekte zur Entwicklung des ländlichen Raumes unterstützen (wir berichteten). Um diese Fördergelder zu verwalten, soll von den acht Kommunen jetzt ein gemeinsamer Verein gegründet werden, wie Lehnert auf der jüngsten Gemeinderatssitzung ankündigte.

Wesentlicher Bestandteil des neuen „Saarmitte“ e.V.“ soll demnach eine Geschäftsstelle werden, die sowohl für Projektpartner und

-antragssteller als Beratungs- und Unterstützungsstelle dienen soll. Rund 625 000 Euro stehen der Geschäftsstelle als Verwaltungsbudget dafür zur Verfügung. Der Verein als solcher werde hingegen „den organisatorischen wie inhaltlichen Kern der künftigen Region darstellen“ und über die zu fördernden Projekte und über die zu fördernden Projekte entscheiden, heißt es in dem entsprechenden Beschlussvorschlag.

Und auch auf einen gemeinsa-

men Standort haben sich die acht Kommunen bereits geeinigt. Die Geschäftsstelle des neuen Vereins soll demnach in das sogenannte Haus Eckert in Lebach ziehen, erklärte Lehnert auf der Ratssitzung und bestätigte damit entsprechende Informationen unserer Zeitung. In dem 200 Jahre alten Bauernhaus hatte der saarländische BUND vor mehreren Wochen sein neues Ökozentrum nach über vier Jahren intensiven Sanierungsarbeiten eröffnet (wir berichteten ebenfalls).

Um die neue Leader-Region auch finanziell auf eine solide Basis stellen zu können, sollen die beteiligten Kommunen sich jährlich mit einer Summe von 3500 Euro in Form eines ersten Wirtschaftsplan-Einwurf für den neuen Verein sowie dem entsprechenden Beschlussvorschlag hervorgeht. Private Mitglieder, Vereine und Verbände sollen demnach pro Jahr 30 Euro an Mitgliedschaft zahlen.

Nach den Vorstellungen von Lehnert und seinen Amiskollegen sollen sich nach Möglichkeit auch

die beiden betroffenen Landkreise Neunkirchen und Saarouis sowie der Regionalverband Saarbrücken finanziell am neuen Verein und der Leader-Region Saarmitte beteiligen. Diese würden demnach zusätzlich zum Vereinsbeitrag von 3500 Euro nochmals 500 Euro je beteiligter Kommune aus ihrem Verband beisteuern. Sollten der Regionalverband und die beiden Landkreise dem zustimmen, dürfte der Landkreis Saarouis mit 6000 Euro jährlich hier den größten Anteil zu stemmen haben. Insgesamt würde der Verein auf diese Weise jährlich rund 43 000 Euro durch Mitgliedsbeiträge als finanzielle Grundausstattung zur Verfügung haben.

Dass die Gemeinde Nalbach dem künftigen Verein auch offiziell beitrifft, bestätigten vor Kurzem nun auch einstimmig die Gemeinderatsfraktionen. „Das ist eine hervorragende Sache“, erklärte Albert Steinmetz von der SPD im Verlauf der jüngsten Sitzung und würdigte insbesondere die Leistung der Verwaltung, die das Thema „mit so viel Leib und Seele beachtet und voran-

getrieben“ habe. Und auch die CDU zeigte sich optimistisch. „Wir sehen diesen Mitgliedsbeitrag als Samen, der in Zukunft hoffentlich große reife Frucht tragen wird“, so der Fraktionsvorsitzende der Nalbacher CDU, Heribert Grill im Gemeinderat. Neben der Gemeinde Nalbach beschloss vor Kurzem auch die Ge-

ARCHIVFOTO:  
ROLF RUPPENHAL

Über das Leader-Förderprogramm der Europäischen Union sollen künftig auch Projekte für den ländlichen Raum im Zentrum des Saarlandes – wie etwa hier im Nalbacher Ortsteil Körperich – gefördert werden.



## AUF EINEN BLICK

### Das Leader-Programm und Saarmitte<sup>a</sup>

#### Mit ihrem sogenannten

**Leader-Programm** fördert die Europäische Union schon seit längerem die nachhaltige Regionalentwicklung im ländlichen Raum. Das Förderprogramm ist ein methodischer Ansatz, der es lokalen Akteuren ermöglichen soll, regionale Prozesse mitzugestalten und die Region somit insgesamt beim Strukturwandel zu unterstützen. Im Saarland gab es zuletzt vier sogenannte Leader-Regionen. Ab dem kommenden Jahr kommt mit der Region Saarmitte<sup>a</sup> eine fünfte hinzu. Diese wird von den Kommunen Nalbach, Heusweiler, Illingen, Pöppelborn, Schmelz, Saarwellingen, Dillingen und Lebach gebildet. Insgesamt steuert die EU für jede der fünf Leader-Regionen im Saarland eine Fördersumme von rund 2,5 Millionen Euro in den kommenden vier Jahren bei. Hinzu kommen noch einmal jährlich rund 150 000 Euro aus dem Förderprogramm des Bundes-Landwirtschaftsministeriums, der Förderung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes – kurz GAK.

meinde Saarwellingen ihren offiziellen Beitritt zum Verein Saarmitte<sup>a</sup>. In den kommenden Tagen will man auch in den anderen sechs Kommunen hierüber entscheiden.



Für 200 Jahre noch gut in Schuss: Das „Haus Eckert“ ist seit kurzem Standort des neuen BUND-Ökozentrums im Saarland. Künftig soll von hier aus auch die neueste Leader-Region des Saarlandes verwaltet werden. FOTO: TOM PETERSON

**Die Stadtwerke Saarouis GmbH ist am Mittwoch, den 7.12.2022 ab 12.00 Uhr mittags geschlossen.**



Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.

www.sws.de

Anzeige